

Bäckermeisterin als Nachfolgerin des Jahres

Bianka Tengg und Elke Grossek sind heuer die Siegerinnen beim „Follow me“ Award.

Wir versuchen, Trends und Tradition miteinander zu verbinden“, sagt Bianka Tengg. Für die Weizer Bäckermeisterin ein Erfolgsrezept. Sie wurde beim „Follow me“-Wettbewerb der Wirtschaftskammer Steiermark als „Nachfolgerin des Jahres“ ausgezeichnet. Tengg führt den oststeirischen Familienbetrieb mit 32 Mitarbeitern und drei Standorten in dritter Generation – und ist damit eher die Ausnahme. Nur noch die Hälfte aller familiengeführten Unternehmen in der Steiermark findet innerhalb des eigenen „Clans“ einen Nachfolger.

Das ist eine Chance für „Quereinsteiger“. Elke Grossek hat sie genutzt. Die Mikrobiologin mit langjähriger Berufserfahrung in der Pharmabranche übernahm Anfang des Jahres ein Reformhaus in Graz. „Das Beste, was mir hat passieren können“, ist Grossek zufrieden. Gestern gewann sie in der „Follow me“-Kategorie „Externe Nachfolge“.

Möglichkeiten, es den beiden Siegerinnen nachzumachen, gibt es viele. Bis zum Jahr 2027 sollen laut Wirtschaftskammerpräsident Josef Herk über 5200 steirische Arbeitgeberbetriebe vor der Herausforderung einer Betriebsnachfolge stehen.

Allein in der Steiermark werden pro Jahr 900 Betriebe an die nächste Generation übergeben, rechnet Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl vor und verweist auf die Bedeutung der so weitergeführten Unternehmen als Bereitsteller und Erhalter von Arbeitsplätzen: Laut Statistik steigert ein Drittel der Firmen nach einer Übernahme nicht nur die Mitarbeiterzahl, die Hälfte schafft es auch beim Umsatz.

Klaus Höfler



Kammerchef Herk, Bianka Tengg, Landesrätin Eibinger-Miedl

WK